



Schlossbachschule Röttgen

www.schlossbachschule.de

Vorbereitung auf den Mathematikunterricht

Wir möchten Ihnen ein paar Tipps geben, wie Sie zu Hause im Alltag **mathematisches Verständnis** in einfacher, grundlegender Weise entwickeln und fördern können.

Dabei geht es allerdings nicht darum, bereits Aufgaben zu rechnen oder den Lernstoff der Klasse 1 einzuführen.

Die mathematische Welt Ihres Kindes spielt sich ständig in seiner Umgebung ab. Sie sollte interessant und zum Anfassen sein. Schon das Kerzen zählen auf dem Geburtstagskuchen, das Sortieren und Ordnen von Spielzeug und die gerechte Verteilung von Süßigkeiten ist für die Kinder Mathematik.

Kinder lernen dadurch, dass sie selber etwas tun, und sie können Gelerntes noch besser verstehen, wenn darüber gesprochen wird. Dabei lernen sie wichtige Wörter und Begriffe genau kennen.

Sich räumlich orientieren

Bei Spaziergängen können Sie gemeinsam überlegen, wie verschiedene Konstruktionen zusammengesetzt sind, z.B. ein Spielplatz oder ein Gebäude. Bauen Sie etwas zusammen mit Ihrem Kind. Räumen Sie zusammen Einkäufe und Spielsachen weg. Spielen Sie „Ich sehe was, was du nicht siehst“ und verwenden die nebenstehenden Begriffe.

Es ist für das Lernen von Mathematik ganz wichtig, dass Ihr Kind weiß, was solche Wörter bedeuten: hinter, unter, vor, neben, in, auf, oben/Mitte/unten, in Nähe, außerhalb, zwischen usw.

Ordnen

Lassen Sie Ihr Kind genau erklären, wie es sortieren will, fragen Sie, wieso manche Dinge nicht zusammen passen oder besonders gut zusammen passen. Lassen Sie sich von Ihrem Kind helfen, Kleidung zu falten und danach zu sortieren, in welchen Schrank sie kommen oder wer sie trägt. Geben Sie Ihrem Kind Flaschendeckel, Knöpfe, Büroklammern, andere kleine Gegenstände und Behälter zum Sortieren. Lassen Sie Ihr Kind Besteck wegräumen.

Kinder sortieren Dinge nach ihren Ähnlichkeiten und Unterschieden. Sie verwenden die Begriffe: ähnlich, Farbe, Form, gleich, Größe, Gruppe, sortieren/einteilen, verschieden, usw.

Formen

Ermutigen Sie Ihr Kind, nach Verkehrsschildern zu suchen und ihre Formen zu benennen. Suchen Sie in Ihrer Umgebung nach Formen. Welche Form hat ein Fenster? Eine Tür? Ein Dach? Ein Gebäude? Ein Rad?

Schauen Sie mit Ihrem Kind zusammen nach solchen Formen: Kreise, Ovale, Quadrate, Rechtecke und Dreiecke. Sprechen Sie darüber, dass viele Formen eine bestimmte Anzahl von Seiten und Ecken haben.

Etwas Zuordnen

Lassen Sie ihr Kind z.B. dabei helfen den Tisch zu decken. Machen Sie die Zuordnung zwischen Tellern, Besteck, Gläsern, Servietten und Personen klar, und sprechen Sie mit dem Kind: „Haben wir mehr Teller, mehr Tassen oder gleich viel gedeckt? Reicht es für alle Personen, die essen wollen?“ Sprechen Sie darüber, während Sie das Essen servieren, dass jede Person ein Stück oder eine Portion bekommt „Ein Stück für dich, ein Stück für mich...“. Legen Sie z.B. zwei gleich große Mengen Steine, Wäscheklammern, Knöpfe (...) so nebeneinander, dass jedes Ding einen „Partner“ hat. Dann verschieben Sie eine der Mengen so, dass sie z.B. ungeordnet auf einem Haufen liegen oder auch in einem großen Kreis. Fragen Sie Ihr Kind: „Sind es jetzt immer noch gleich viele? Ich habe nichts dazu getan und auch nichts weggenommen!“ Lassen sie die Schuhe paarweise sortieren.

Es ist wichtig, dass Ihr Kind auch die Bedeutung folgender Wörter gut kennt: gleich, gleich viel, größer als, kleiner als, mehr als, weniger als, ein Paar, usw.

Anordnen

Es ist weiter hilfreich für das Verständnis von Mathematik, wenn Ihr Kind Dinge z.B. nach der Größe ordnen kann. Geben Sie Ihrem Kind ineinander passende Gegenstände, z.B. Schüsselsätze, Tassen und Löffel mit denen es spielen kann. Reden Sie über Ihre Familienmitglieder. Wer ist groß, größer am größten? Wer ist am kleinsten? Wer ist älter? Wer ist jünger? Ermutigen Sie ihr Kind, Dosen und Behälter der Größe und dem Gewicht nach zu ordnen.

Dabei kann man diese wichtigen Wörter verwenden: groß/größer/am größten, schwer/schwerer/am schwersten, lang/länger/am längsten, kurz/kürzer/am kürzesten, leicht/leichter/am leichtesten, klein/mittel/groß, hoch/höher/ am höchsten, erste/r/s, nächste/ r/s, letzte/r/s, usw..

Umgang mit Zahlen und Mengen

Die Kinder gehen täglich mit den Zahlen und Mengen um. Sie beginnen zu zählen und nehmen schon manche Zahl bewusst wahr, z.B. die eigene Telefon-, oder Hausnummer. Durch Spiele mit dem Würfel lernen Kinder die Mengen kennen. Ermutigen Sie Ihr Kind die Anzahl zu nennen, ohne die Punkte abzuzählen. Spielen Sie das Spiel „Fingerbilder“, indem Sie kurz z.B. 6 Finger zeigen und wieder wegnehmen. Fragen Sie: „Wie viele Finger waren das?“ Es reicht, wenn Ihr Kind die Fingerbilder bis zur 6 schnell erkennen kann, ohne nachzählen zu müssen.

Bestärken Sie Ihr Kind darin, Gegenstände des alltäglichen Gebrauchs (Teller, Gläser...) zu zählen. Spielen Sie Würfelspiele. Kinder lernen, dass Dinge gerecht und gleich geteilt werden können. Ermutigen Sie Ihr Kind dazu, Brote o.ä. zu halbieren. Lassen Sie das Kind in der Küche helfen, besonders dann, wenn Sie etwas abmessen. Geben Sie Ihrem Kind einen Teller mit Keksen o.ä. und lassen Sie es gleichmäßig unter Freunden verteilen

Dabei kann man diese wichtigen Wörter verwenden: groß/größer/am größten, schwer/schwerer/am schwersten, lang/länger/am längsten, kurz/kürzer/am kürzesten, leicht/leichter/am leichtesten, klein/mittel/groß, hoch/höher/ am höchsten, erste/r/s, nächste/ r/s, letzte/r/s, usw..

Zahlenreihen sollten möglichst nicht wie ein Gedicht auswendig aufgesagt werden, sondern immer im Zusammenhang mit Gegenständen, die gezählt werden, geübt werden. Lassen Sie Ihr Kind auch einmal bei einer anderen Zahl starten, oder rückwärts zählen. Verwenden Sie dabei, wann immer Sie die Gelegenheit haben diese Wörter: Zahl, zählen, weiterzählen, mehr, weniger, gleich

Größen

Die Kinder lernen, dass es so etwas wie Längen, Höhen und Größen gibt. Halten Sie die Größe Ihres Kindes mit Markierungen an einer Wand fest. Kinder lernen die Zeit kennen. Sie reden über gestern, heute und morgen, Wochentage und Tagesabläufe. Sprechen Sie über Ihren Tagesablauf. Fragen Sie: Was kommt als nächstes? Was kommt vorher? Was kommt später? Sprechen Sie über Dinge, die gestern und heute passierten oder die morgen geschehen werden.

Reden Sie über Dinge, die groß, klein, leicht, schwer, kurz, lang, usw. sind. Verwenden Sie diese Wörter, wann immer Sie die Gelegenheit dazu finden: **Tag/Nacht, Stunde/Minute, Morgen / Mittag/ Nachmittag/ Abend, gestern/ morgen/heute**

Vorbereiten - nicht rechnen!

Bitte glauben Sie nicht, dass Sie bereits schulische Arbeit durchführen sollen –

nichts soll z.B. aufgesagt, auswendig gelernt oder vom Lernstoff vorweg genommen werden!

Wir würden uns jedoch freuen, wenn Sie Ihr Kind dazu ermuntern, die in seinem täglichen Leben sowieso vorhandenen mathematischen Zusammenhänge bewusster wahrzunehmen und Interesse und Freude daran zu empfinden. Wenn Kinder solche Wörter wie oben beschrieben gut verstehen und sicher verwenden können, sind sie bestens für das Rechnen in der Schule vorbereitet, und Sie unterstützen die Arbeit in den KiTas.

An erster Stelle steht immer das eigene Handeln der Kinder und das gemeinsame Sprechen darüber!